



#Azubi- Bewerber- Knigge

Ausbildungsplatz finden -

Richtig bewerben



DEHOGA
NORDRHEIN-WESTFALEN

Spannend. Attraktiv.

Traumjobs? Klar! Für junge Menschen mit Begeisterung, Einsatzbereitschaft und Spaß am Service winken sechs attraktive gastgewerbliche Berufe – garantiert ohne Langeweile, dafür aber mit jeder Menge Karrierechancen.

Berufe im Detail

- # www.gastgebervonmorgen.de
- # DEHOGA-Ausbildungsbroschüre kostenlos anfordern
- # Ausbildungsmessen oder BIZ besuchen

Zukunftssicher.

Weiterbildungsmöglichkeiten

- # Meister (Küche, Hotel, Restaurant, Bar)
- # Fachwirt im Gastgewerbe (IHK)
- # Hotelfachschule (staatl. geprüfter Betriebswirt)
- # spezielle Fortbildung, z.B. Diätkoch, Sommelier
- # Hochschulstudium, z.B. Hotel- und Gastronomiemanagement
- # Fachseminare, z. B. DEHOGA Akademie, VKD, DSFT



KOCH/ KÖCHIN (m/w/d)

Köche stellen Speisen her. Dazu benötigen sie neben handwerklichem Geschick auch das Wissen um moderne Küchentechnische Zubereitungsarten. Planung und Kalkulation von Menüfolgen dürfen ebenso wenig fehlen wie die Beratung von Gästen. Köche können z. B. zum Küchenchef bzw. Hoteldirektor aufsteigen oder ein eigenes Restaurant führen.



HOTELFACH- MANN/-FRAU (m/w/d)

Hotelfachleute arbeiten in allen Abteilungen eines Hotels, am Empfang, Reservierung, Service, Housekeeping (Etage) oder in der Veranstaltungsabteilung (Bankett). Sie empfangen, beraten und betreuen Gäste. Hotelfachleute haben die Chance, zum Abteilungsleiter oder Hoteldirektor aufzusteigen.



RESTAURANT- FACHMANN/ -FRAU (m/w/d)

Restaurantfachleute bedienen Gäste, arbeiten im Restaurant, am Büffet und in der Bar. Sie servieren Getränke und Speisen und arbeiten mit dem Kassensystem. Die Ausrichtung von Tagungen und Festlichkeiten ist ein weiterer Schwerpunkt dieses abwechslungsreichen Berufes. Restaurantfachleute können z.B. zum Restaurantleiter oder Hoteldirektor aufsteigen, aber auch ein eigenes Restaurant führen.



FACHKRAFT IM GAST- GEWERBE (m/w/d)

Die Fachkraft im Gastgewerbe ist im Restaurant/Büffet, in der Küche oder auf der Etage tätig. Ihr Arbeitsgebiet reicht vom Getränkeauschank über das Herrichten von Gästezimmern bis zum Gästeservice. Dieser 2-jährige Ausbildungsberuf ist besonders für Praxisbegabte geeignet. Auch bietet er die Möglichkeit, durch ein weiteres Ausbildungsjahr den Abschluss im Restaurant- oder Hotelfach oder in der Systemgastronomie zu erreichen.



HOTELKAUF- MANN/-FRAU (m/w/d)

Hotelkaufleute werden in allen Abteilungen des Hotels ausgebildet. Ihr spezielles Arbeitsgebiet jedoch sind die kaufmännischen Abteilungen wie Buchhaltung und Personalabteilung. Ihre Aufstiegsmöglichkeiten reichen vom Abteilungsleiter bis zum Hoteldirektor oder selbstständigen Hotelier.



FACHMANN/ -FRAU FÜR SYSTEM- GASTRONOMIE (m/w/d)

Restaurants der Markengastronomie setzen standardisierte Gastronomiekonzepte zentralgesteuert um. Fachleute für Systemgastronomie organisieren die Arbeitsabläufe in der Produktion, dem Gästeservice oder im Büro. Die Ausbildung ist kaufmännisch geprägt (z.B. Controlling, Marketing). Auszubildende können zum Betriebs- oder Bereichsleiter aufsteigen – auch zum Franchisenehmer können sie sich entwickeln.

Einsteigen. Aufsteigen!

Hotellerie und Gastronomie ist wohl die spannendste und abwechslungsreichste Branche: In 225.000 Betrieben werden ca. 53.000 junge Menschen zu Profi-Gastgebern ausgebildet. Sechs vielfältige Berufe bieten die Basis, auf der sich ein ganzes Leben aufbauen lässt. Mit persönlichem Engagement und Berufserfahrung im In- und Ausland stehen dann alle Karrierewege offen. Eine lebenslange Jobgarantie ist inklusive. Detaillierte Informationen zu den Ausbildungswegen und Weiterbildungen im Gastgewerbe sowie anregende Erfolgs- und Karrieregeschichten findest Du unter www.gastgebervonmorgen.de sowie in unserer Ausbildungsbrochüre „Informieren – Starten – Aufsteigen“.

Gesucht: Ein Team für den Gast

Die wichtigsten Voraussetzungen für Deinen Erfolg: Spaß an der Arbeit mit Menschen, Einsatzbereitschaft und Team- und Kommunikationsfähigkeit. Alles andere kann man lernen!

Unsere Ausbildungsbetriebe freuen sich auf Deine Bewerbung!

Du hast Lust auf Zukunft? Du willst für Deine Gäste da sein und Dich den Herausforderungen einer abwechslungsreichen Ausbildung stellen? Die Ausbildungsbetriebe in Hotellerie und Gastronomie freuen sich auf Dich!

Doch wie findet man den passenden Ausbildungsplatz?

Der Azubi-Bewerber-Knigge gibt praktische Tipps für die einzelnen Phasen einer Bewerbung. Denn wenn man weiß, wie's geht, ist es gar nicht so schwer, häufig auftretende Fehler zu vermeiden und so zu der erhofften Ausbildungsstelle zu kommen.

Aus Platzgründen wird in unseren Tipps nur ein männliches Beispiel dargestellt. Sie gelten natürlich für Angehörige jeden Geschlechts.

Wo erhalte ich Adressen?

Wer seinen Wunsch-Ausbildungsbetrieb bereits kennt – er ist vielleicht sogar in der Nähe – kann sich dort persönlich mit seiner Bewerbung vorstellen. Aber auch sonst gibt es viele Möglichkeiten, Adressen von Hotels und Gastronomiebetrieben für die Ausbildung zu finden. Nimm Dir dafür genügend Zeit, denn die besten Bewerbungsunterlagen nützen nichts, wenn der Betrieb für Dich ungeeignet oder die Adresse falsch ist.

1. Schritt

Freie Ausbildungsplätze findest Du z. B. auf folgenden Websites:

- # www.gastgebervonmorgen.de
- # Webseiten der einzelnen Hotels und Restaurants
- # www.hotelcareer.de
- # www.arbeitsagentur.de
- # www.ihk-lehrstellenboerse.de
- # Internetjobbörsen

2. Schritt

Hab' Mut, Dich initiativ zu bewerben! Sollte in Deinem Wunschbetrieb keine Ausbildungsstelle online ausgeschrieben sein, kannst Du auch telefonisch oder per E-Mail abklären, ob nicht dennoch ein Ausbildungsplatz angeboten wird. Dabei fragst Du detailliert, an wen Du Deine Bewerbung richten sollst. Der Anruf könnte mit folgendem Satz beginnen: „Guten Tag! Mein Name ist Max Mustermann, ich bin xx Jahre alt und mache nächstes Jahr meinen Schulabschluss. Ich interessiere mich für eine Ausbildung zum Hotelfachmann. Bieten Sie Ausbildungsplätze an und wenn ja, an wen darf ich meine Bewerbung senden?“

Tipps

Frage genau nach, wie Dein Ansprechpartner heißt. Hierbei Vor- (Gerhard), Nachnamen (Mayer) und Position (Personaldirektor) erfragen. Gerne auch zweimal fragen: „Könnten Sie bitte den Namen genau buchstabieren, damit ich keinen Fehler mache.“ (Mayer – Meyer – Mair – Maier – Meier!!!) Damit Du beim Telefonieren nicht den Überblick verlierst, notiere Dir sofort das Gespräch.

Die schriftliche Bewerbung - Deine Visitenkarte

Jetzt weißt Du, für welchen Beruf und wo Du Dich bewerben möchtest! Dann kann's losgehen mit der schriftlichen Bewerbung - für die meisten Betriebe auch heute noch der „Klassiker“! Kläre ab, wie der Betrieb die Bewerbung bekommen will: per Post, per E-Mail oder über deren Bewerberportal auf der Homepage. Das steht oft in der Anzeige. Deine Bewerbung ist die persönliche Visitenkarte und entscheidet darüber, ob Du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Da Du in der Regel nicht der einzige Bewerber bist, kann schon ein kleiner Form- oder Rechtschreibfehler der Grund sein, dass Deine Bewerbung aussortiert wird. Damit Dir das nicht passiert, beachte einfach unsere Bewerber-Tipps!



Bewerbungsmappe

Eselsohren, Rauchgeruch und Fettflecken sind tabu. Deshalb nutze für Deine Bewerbung eine Bewerbungsmappe, die Du in jedem Schreibwarenladen erhältst.

Das kommt rein:

- # Anschreiben
- # Deckblatt mit aktuellem Bewerbungsfoto
- # Lebenslauf
- # Anlagen (Zeugnisse + Bestätigungen von Praktika)
- # ggf. frankierter Rückumschlag
- # Wichtig: Klarsichtfolien und Büroklammern haben ausgedient

Deckblatt mit Bewerbungsfoto

Sehr ansprechend, aber kein Muss, ist das Deckblatt mit Kontaktdaten und Bewerbungsfoto. Ohne Deckblatt ist Dein Foto auch auf dem Lebenslauf (s. S. 8) korrekt platziert. Für beide Varianten gilt: Sammle Sympathiepunkte mit Deinem Foto! Beim Fotografieren kostet es etwas mehr, lohnt sich aber allemal.

BEWERBUNG
um einen Ausbildungsplatz als
Hotelfachmann



Max Mustermann
Musterstraße 1
12345 Musterstadt

Tel. 0123 12345
Mobil: 0123 1212121
E-Mail: max@mustermann.de

Urlaubs- und Ganzkörperfotos gehören ins Fotoalbum, nicht in Deine Bewerbung.

Passfotos mit ernster Miene sind out, Lächeln ist in!

Kein Freizeitlook, sondern die Kleidung, die Du auch im Bewerbungsgespräch tragen wirst.

Beschrifte Dein Foto auf der Rückseite mit Deinem Namen und Adresse, für den Fall, dass es herausfällt.

Das persönliche Anschreiben

Das Anschreiben ist Deine Eintrittskarte zum Vorstellungsgespräch! Wirb für Dich, indem Du Deine Begeisterung für Deinen zukünftigen Beruf zu Papier bringst. Dabei überzeugen persönliche Erfahrungen mehr als Standardformulierungen. Schreib' kurze, leicht verständliche Sätze und nicht mehr als eine Seite.

Max Mustermann
Musterstraße 1
12345 Musterstadt
Tel: 0123 12345
Mobil: 0123 1212121
E-Mail: max@mustermann.de

1. September xxxx

Hotel zur Musterstadt
Herrn Knut Beispiel
Personalleiter
Musterstraße 5
12345 Musterstadt

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Hotelfachmann

Sehr geehrter Herr Beispiel,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit gelesen. Auf Ihrer Homepage habe ich mich über Ihren Betrieb informiert.

Die Arbeiten in einem Hotel, für Gäste da zu sein, interessieren mich sehr. Deshalb bewerbe ich mich bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz.

Während meines dreiwöchigen Praktikums im Hotel Post konnte ich erste Einblicke in den beruflichen Alltag der Hotelfachleute gewinnen.

Dabei gefielen mir besonders die Tätigkeiten im Service und an der Rezeption. Ich arbeite sehr gern mit anderen Menschen zusammen und bin körperlich belastbar. Da mir dieses Praktikum viel Spaß gemacht hat, möchte ich eine Ausbildung zum Hotelfachmann beginnen.

Zurzeit besuche ich die Städtische Gemeinschaftsschule in Musterstadt, die ich im Sommer nächsten Jahres mit dem Hauptschulabschluss erfolgreich abschließen werde.

Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

wax mustermann

Telefonnummer, unter der Du tagsüber erreichbar bist. #

Vor- und Nachname mit Position des Ansprechpartners. Achtung: Rechtschreibfehler vermeiden. #

Vorsicht Falle: Richtiger Ansprechpartner? Vergleich mit Adressfeld. #

Quelle angeben, z. B. Stellenanzeige in Ausbildungsborse xy. #

Wer sich informiert, zeigt echtes Interesse! #

Erste Praxiserfahrungen und Begeisterung sprechen für Dich! #

Sag, warum Du Dich für den Beruf interessierst. #

Wird gerne vergessen: Die handschriftliche Unterschrift. #

Werbe mit Deinen Stärken. Aber nicht übertreiben! #

SCHRIFTART

Experimente fehl am Platz: Keine ausgefallene Schriftart, besser „Arial“ oder „Times New Roman“

Der tabellarische Lebenslauf

Er gibt auf einen Blick Auskunft über Deine persönlichen Daten, Deinen Bildungsweg sowie sonstige Kenntnisse und Hobbies. Auch hier gilt: Mach' nur Angaben, die zutreffend sind. Denn spätestens beim Bewerbungsgespräch fällt jeder Schwindel auf.

Lebenslauf

Max Mustermann
Musterstraße 1
12345 Musterstadt
Tel: 0123 12345
Mobil: 0123 1212121
max@mustermann.de

Geboren am: 01.01.2003
Musterstadt

Eltern: Max-Joseph Mustermann (Beamter)
Marlene Mustermann (Hausfrau)
Maxi Mustermann (Schülerin)

Geschwister:
Staatsangehörigkeit: deutsch
Familienstand: ledig

Praktische Erfahrung
03.2018 Dreiwöchiges Praktikum
Hotel Post, Musterstadt
07.20xx - 08.20xx Ferienjob, Hotel Adler, Musterstadt

Schulbildung
09.20xx - 07.20xx: Städtische Gemeinschaftsschule, Musterstadt, voraussichtlicher Abschluss: Hauptschulabschluss
09.20xx - 07.20xx: Städtische Hauptschule, Musterstadt
09.20xx - 07.20xx: Städtische Grundschule, Musterstadt

Sonstiges
Klassensprecher der 9. und 10. Klasse

Besondere Kenntnisse
„MS Word“, „MS Excel“, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Hobbys
Kochen, 6 Jahre Gitarrenunterricht, Fußball

wax mustermann

Musterstadt, 1. September xxxx



Bitte achte darauf, dass hier keine zeitlichen Lücken entstehen. #

Angaben zu den Eltern und Geschwistern werden gerne gesehen, sind aber nicht verpflichtend. #

Hier kannst Du punkten: Praktika oder Ferienjobs zeigen Interesse an der Arbeitswelt. #

Kenntnisse wie EDV, Führerschein, Sprachen und alles, was Dich von Mitbewerbern abhebt! #

Nenne Deine wichtigsten Hobbys. Die machen nicht nur Spaß, sondern zeigen auch, dass Du aktiv bist. #

Und auch hier nicht vergessen: Die handschriftliche Unterschrift und darunter Dein Wohnort mit dem aktuellen Datum #

Wetten, dass Du beim Bewerbungsgespräch zu Deinen Hobbys befragt wirst? #

BEWERBUNGS-FOTO

Klebe Dein Foto in die rechte, obere Ecke ein. Damit sich das Papier nicht wellt, verwende am besten Klebepunkte (erhältlich im Schreibwarenladen). Nicht vergessen, Foto auf der Rückseite zu beschriften.

Die Anlagen

Unter Anlagen versteht man Kopien Deiner Zeugnisse und Bestätigungen Deiner Praktika, (Ferien-) Jobs oder sonstiger Kenntnisse, wie zum Beispiel EDV- oder Sprachkurse. Du belegst die zeitlichen Angaben Deines Lebenslaufs und gibst Auskunft über Deine Eignung.

- # Erst neu, dann alt! Das aktuellste Zeugnis zuerst.
- # Alle übrigen Zeugnisse zeitlich absteigend sortieren.
- # Mit Praxiserfahrung punkten! Bestätigungen von Praktika, Ferienjobs, Sprachkursen, Computerführerschein beifügen.
- # Keine Originale, sondern nur Kopien!

Die E-Mail-Bewerbung

Immer mehr Hotels und Gastronomiebetriebe sehen neben der schriftlichen Bewerbung auch die Vorteile einer E-Mail-Bewerbung. Denn eine E-Mail spart Porto, Platz und Zeit. Jedoch besteht natürlich auch die Gefahr, dass Deine Bewerbung als nicht so hochwertig empfunden wird oder unter Umständen sogar im virtuellen Papierkorb landet. Deshalb gilt es, die E-Mail-Spielregeln einzuhalten:

- # Oberste Regel: Wenn eine Bewerbungsart ausdrücklich gewünscht ist, halte Dich daran! Sonst: telefonisch abfragen, ob eine E-Mail-Bewerbung erwünscht ist und E-Mail-Adresse des Ansprechpartners erfragen.
- # Für Anlagen gängige Dateiformate wie „pdf“ verwenden und Datengröße, z. B. beim Foto, beachten. Füge pdf-Dateien möglichst zu einer Datei zusammen (z. B. beim Einscannen von Zeugnissen).
- # Darauf achten, dass die Anhänge sinnvoll betitelt sind und ihre Anzahl überschaubar bleibt.
- # Füge Dein Anschreiben auch als pdf-Anhang an.
- # Neutrale E-Mail-Adresse verwenden: max.mustermann@online.de klingt seriöser als hallodri@scherzbold.de.
- # Die Betreffzeile als „Bewerbung Vorname Nachname“ kennzeichnen, sonst droht „SPAM“-Filter!
- # Vor dem Versenden eine Testmail an einen Bekannten schicken, um Übertragungs-, Inhalts- und Rechtschreibfehler sowie Formatierung zu überprüfen.
- # Massenbewerbungen ohne persönlichen Ansprechpartner werden von Betrieben in der Regel ignoriert.
- # Auch eine E-Mail-Bewerbung muss höflich sein!

Die Checkliste

Bevor Du jetzt Deine Bewerbung versendest, überprüfe bitte noch einmal die folgenden Punkte:

- # Sind der Name des Betriebs und des Ansprechpartners korrekt geschrieben?
- # Hast Du alle Rechtschreibfehler ausgebessert?
- # Ist das Anschreiben überzeugend und persönlich verfasst?
- # Sind Lebenslauf und Anschreiben handschriftlich unterschrieben?
- # Hast Du Formatierungsfehler, die evtl. durch das Ausdrucken entstanden sind, ausgebessert?
- # Ist die Bewerbungsmappe ohne Knicke bzw. Flecken?
- # Hast Du alle Kopien relevanter Zeugnisse und Bestätigungen beigelegt?
- # Ist das Foto auf der Rückseite mit Namen und Anschrift versehen?

Wenn jetzt alles zu Deiner Zufriedenheit erledigt ist, kannst Du die Bewerbung beruhigt auf den Postweg oder in den Mailversand geben.

TIPPS:

- # Oft bieten die Agenturen für Arbeit Bewerbungsmappenchecks und Bewerbertrainings an. Das ist eine gute Sache.
- # Notiere Dir auf jeden Fall, in welchen Betrieben Du Dich beworben hast und auch den jeweiligen Ansprechpartner. So bist Du optimal vorbereitet, wenn Du in den folgenden Tagen einen Anruf mit einer Einladung zum Vorstellungsgespräch erhältst!

Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Bewerbung!

Herausgeber
DEHOGA Nordrhein-Westfalen e.V.
Hammer Landstraße 45
41460 Neuss

Fon 02131 7518-200
Fax 02131 7518-201

www.dehoga-nrw.de
info@dehoga-nrw.de



Herzlichen Glückwunsch!

Du hast eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch erhalten. Nun gilt es, die nächste Herausforderung zu meistern!

Informationen

Im ersten Schritt solltest Du detaillierte Informationen über den betreffenden Betrieb und den von Dir angestrebten Ausbildungsberuf sammeln. So kannst Du gut vorbereitet in das Gespräch gehen und dem Personalchef selbst sinnvolle Fragen stellen. Notiere Dir hierzu am besten einige Punkte, damit Du diese nicht in der Aufregung des Vorstellungsgesprächs vergisst. Schau Dir außerdem die Angaben nochmals an, die Du in Deinen Bewerbungsunterlagen gemacht hast. Es ist gut möglich, dass der Personalchef das Gespräch mit Fragen über Deine Hobbies einleitet.

Äußeres Erscheinungsbild

Da die Mitarbeiter eines Hotels bzw. Gastronomiebetriebes täglichen Umgang mit Gästen haben, wird sehr viel Wert auf ein gepflegtes Äußeres gelegt. Wähle deshalb für Dein Vorstellungsgespräch eine Kleidung, die dem zukünftigen Beruf entspricht. Das kann eine dunkle Hose mit hellem Hemd oder Bluse sein. Auch ein Anzug oder Kombination für die Herren und ein Kostüm oder Hosenanzug für die Damen lässt Dich im besten Licht erscheinen. Schmuck, Nagellack und Parfüm sind in Ordnung, jedoch zählt hier „Klasse statt Masse“. Bezüglich der Frisur gilt: Zeige Gesicht, damit Du auch mit Deinem Lächeln überzeugen kannst. Haare also möglichst zusammenbinden oder anderweitig nach hinten frisieren.

Die "no go's"

Ein absolutes „no go“ sind Turnschuhe, Base-Caps, abgekauten Nägel und ungekämmte Haare. In den meisten Betrieben kommst Du auch immer noch mit sichtbaren Piercings oder Tattoos nicht gut an. Kaugummi kauen während des Bewerbungsgesprächs ist tabu. Gegen Zigarettergeruch hilft Pfefferminz!

Der Ablauf

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance! Deshalb gewinnst Du bei der Begrüßung mit Augenkontakt und einem festen (trockenen) Händedruck! Dann folgt meist ein freundlicher Gesprächseinstieg mit allgemeinen Fragen. Danach wird Dir der Personalchef einige Informationen zum Unternehmen und dem Ausbildungsablauf geben. Anschließend ist es an Dir, Fragen zu beantworten. Einige „Klassiker“ findest Du weiter unten. Gegen Ende des Gesprächs wirst Du unter Umständen aufgefordert, selbst einige Fragen zu stellen. An dieser Stelle darfst Du ruhig die Notizen hervorholen, die Du im Vorfeld angefertigt hast. Bleib' während des Gesprächs freundlich und aufgeschlossen, betone Dein ehrliches Interesse an Haus und Ausbildungsberuf und vergiss nicht zu lächeln. „Verkauf“ Dich gut, aber schauspielere nicht. Deine Persönlichkeit und Natürlichkeit sind wichtig.

Häufig gestellte Fragen

- # Warum möchtest Du eine Ausbildung zum/zur ... machen?
- # Warum möchtest Du gerade in unserem Haus lernen?
- # Was weißt Du über unser Haus?
- # Hast Du bereits Erfahrungen in Hotellerie und Gastronomie?
- # Warum glaubst Du, dass Du der beste Bewerber für den Ausbildungsplatz bist?
- # Womit beschäftigst Du Dich in Deiner Freizeit?
- # Was sind Deine Stärken / Schwächen?
- # Gibt es etwas aus Deiner Schulzeit, auf das Du stolz bist?
- # Erzähle von einer Situation, wo Du besonders hilfsbereit warst.
- # Was ist Dein Traumberuf?

Der Testlauf

Wahrscheinlich wirst Du vor dem ersten Bewerbungsgespräch aufgeregt sein. Dies ist ganz natürlich. Um etwas sicherer zu werden, kannst Du im Vorfeld mit einem Freund, den Eltern oder einem Lehrer ein Vorstellungsgespräch üben. Mache Dir Notizen, bei welchen Punkten Du ins Stocken geraten bist und wo noch Nachhol- bzw. Übungsbedarf besteht. Und vergiss nicht: Übung macht den Meister!

Gut zu wissen

Der Bewerbungszeitraum

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ lautet ein bekanntes Sprichwort. Je früher Du Dich für einen Ausbildungsberuf und die entsprechenden Betriebe entscheidest, desto eher kannst Du Deine Bewerbungen versenden und hast so bessere Chancen auf Deinen Traumjob. Bei begehrten Hotels ist es ratsam, sich schon ein Jahr vor Beginn der Ausbildung zu bewerben. Allgemein gilt, dass die Bewerbungsunterlagen für das im August beginnende Ausbildungsjahr spätestens im Frühjahr desselben Jahres versendet werden sollten. Viele Unternehmen suchen ihre Auszubildenden bereits ab dem Herbst für das nächste Jahr.

Das Praktikum

Ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Ausbildungsplatzvergabe ist die praktische Erfahrung, die der Bewerber bereits gesammelt hat. Es macht also Sinn, wenn Du Dir für die Ferien einen Praktikumsplatz oder einen Ferienjob in einem gastgewerblichen Betrieb suchst und Dich so schon einmal mit der Arbeitswelt vertraut machen kannst. Das zeigt dem Personalchef Dein Interesse an der Branche und bringt Dir wertvolle Erfahrungen.

Das Schnupperpraktikum

An vielen Schulen automatisch vorgesehen, aber auch sonst empfehlenswert: Das Schnupper- oder Schulpraktikum. Während dieses kurzen Ausflugs in die Praxis hast Du die Möglichkeit, den Betrieb im Schnelldurchlauf kennenzulernen. Das bietet Dir die Chance zu überprüfen, ob Dir die Arbeit in Hotellerie und Gastronomie gefällt und ob Du dir eine dreijährige Ausbildungszeit in dieser Branche vorstellen kannst. Auch für das Schnupperpraktikum gilt: Mit Praxiserfahrung kannst Du in einer Bewerbung immer punkten.

Das Assessment-Center

Das Assessment-Center ist ein betriebliches Auswahlverfahren, das vor allem in größeren Betrieben eingesetzt wird. Dabei wirst Du und auch andere Mitbewerber hinsichtlich der Auffassungsgabe, des Verhaltens, der Teamfähigkeit, Kreativität oder auch Motivation beurteilt. Neben den fachlichen Gesichtspunkten gehören weiter Sinn für Humor, Ausstrahlung und Charme dazu. Wenn Du zu einem Assessment-Center eingeladen wirst, gibt es Fachbücher, mit deren Hilfe Du Dich optimal auf diese Herausforderung vorbereiten kannst. Bleib' so natürlich wie möglich und bringe Dich aktiv in die Gruppe ein, ohne die Mitsstreiter zu bevormunden. Dann bist Du bereits auf dem besten Weg zu einem positiven Ergebnis.

Die Zusage

Herzlichen Glückwunsch! Du hast eine Zusage für Deinen Wunsch-Ausbildungsplatz! Oder bist Du ein solcher Glückspilz, dass gleich mehrere Ausbildungsbetriebe Dich gerne in ihrem Team hätten? Dann vergiss nicht, rechtzeitig verbindlich zuzusagen. Denke aber auch daran, dass nur bei Deiner Absage ein anderer Bewerber auf der Warteliste nach vorne rücken kann und endlich seinen lang ersehnten Ausbildungsplatz erhält. Erst zuzusagen und dann doch nicht kommen ist unfair!

Auch für Dich beginnt nun der Einstieg in die Arbeitswelt, die gerade am Anfang nicht immer leicht ist. Doch Du wirst von Tag zu Tag dazu lernen, Dich besser auskennen und dadurch an Freude und Begeisterung für Deinen Beruf gewinnen.

Die Absage

Wenn Dir trotz aller Sorgfalt und Bemühungen Deine Bewerbungsunterlagen zurückgesandt werden, ist das natürlich im ersten Moment entmutigend. Doch lasse den Kopf nicht hängen! Vielleicht stehen ja noch die Ergebnisse laufender Bewerbungen aus und Du hast Glück!

Wenn nicht, solltest Du überlegen, warum man sich für einen anderen Kandidaten entschieden hat. Hast Du vielleicht die Auswahl der Betriebe zu stark eingegrenzt? Ist Dir trotz Korrekturlesen der Bewerbung ein Formfehler unterlaufen oder waren Deine Unterlagen nicht vollständig?

Ein weiterer Grund mag an Ursachen liegen, die im Jugendarbeitsschutzgesetz zu finden sind. Manche Häuser greifen lieber auf Bewerber zurück, die bereits das 18.

Lebensjahr vollendet haben. Doch auch hier gilt: keine Panik! Bewerbe Dich auch im weiteren Umfeld und biete an, erst einmal ein Praktikum zu absolvieren.

So kannst Du den Personalchef überzeugen, dass Du trotz des jungen Alters den Anforderungen einer Ausbildung im Gastgewerbe gewachsen bist.

ALLES IN ALLEM GILT:

Wenn Du Deine Ausbildung wirklich in Hotellerie und Gastronomie absolvieren möchtest, gibt es immer einen Weg. Die Ausbildungsberater der DEHOGA-Landesverbände helfen Dir gerne weiter.

Deine Ansprechpartner vor Ort

DEHOGA Nordrhein-Westfalen e. V.

Hammer Landstraße 45 · 41460 Neuss
Fon 02131 7518-200
Fax 02131 7518-201
info@dehoga-nrw.de · www.dehoga-nrw.de

DEHOGA Nordrhein e. V.

Hammer Landstraße 45 · 41460 Neuss
Fon 02131 7518-120
Fax 02131 7518-121
info@dehoga-nr.de · www.dehoga-nr.de

DEHOGA Ostwestfalen e. V.

Niederwall 47 · 33602 Bielefeld
Fon 0521 6857-4
Fax 0521 1753-82
buero@dehogaow.de · www.dehogaow.de

DEHOGA Westfalen e. V.

Gabelsbergerstraße 18 · 59069 Hamm
Fon 02385 9327-0
Fax 02385 9327-22
info@dehoga-westfalen.de · www.dehoga-westfalen.de

Konzeptidee und Texte:

Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e. V.
und DEHOGA Nordrhein-Westfalen e. V.

Layout: Agentur Mayer & Bentfeld GmbH

Bildnachweis: Thorsten Ulonska, Adobe Stock ©Nik_Merkulov



DEHOGA
NORDRHEIN-WESTFALEN